

## Neues vom Hauke-Haien-Koog



Der Hauke-Haien-Koog mit dem Nordbecken (li.), dem Mittelbecken und dem Südbecken (re.). In der Mitte der Hafen Schlüttsiel.

Foto: Gerd Müller

Die unterschiedlichen Lebensräume bieten im Hauke-Haien-Koog Küsten- und Binnenlandvögeln sehr gute Brut- und Nahrungsräume: Einerseits die weiten, von Schilfinselfen, sandigen und schlickigen Bereichen durchsetzten Wasserflächen; auf der anderen Seite die großen Schilfflächen im Uferbereich, die in ein flaches, gut einsehbares Grasland übergehen. Ein daraus resultierendes, breites Artenspektrum und gute Beobachtungsmöglichkeiten zeichnen das Reservat aus. Von der Deichkrone aus überblickt man ostwärts das Reservat und hat nach Westen eine hervorragende Aussicht über das Wattenmeer und die Halligen.

Im Jahre 2013 wurden die Vogelbestände vor allem durch die ungewöhnlich kalte zweite Märzhälfte und die leider viel zu niedrigen Wasserstände im Vogelschutzgebiet geprägt: Ende April und Anfang März taute bei mildem Wetter Eis und Schnee und viele Zugvögel kehrten ins Gebiet zurück. Insbesondere Kiebitze, Lerchen, Gänse und Enten waren in stark steigenden Zahlen zu beobachten. Die Graugänse begannen mit der Eiablage und Kiebitze balzten. Bei der Kartierung Anfang März wurde ein sehr hoher Graugansbrutbestand von 236 Brutpaaren im Koog ermittelt. Durch den starken Wintereinbruch um den 10. März wurde der frühe Brutbeginn abrupt unterbrochen. Bereits vorhandene Gänsegelege wurden überwiegend vom Fuchs gefressen, da er alle inselartigen Struk-

turen sehr gut über das Eis erreichen konnte. So wurden im letzten Jahr im Hauke-Haien-Koog fast keine Gössel ausgebrütet. Die meisten dennoch anwesenden Familien kamen von den Halligen Habel, Gröde und Oland. Die vielen Anfang März anwesenden Kiebitze hatten mit dem Wintereinbruch noch größere Probleme als die Gänse. Im Schnee und Eis fanden sie keine Nahrung. Sie sammelten sich an den Straßenrändern oder auf der Südseite der Deiche, da dort die ersten schneefreien oder angetauten Flächen auftraten. Viele dieser geschwächten Vögel verhungerten oder wurden Beute von Fuchs, Marder und anderer Prädatoren. Auch in Schlüttsiel und am Hauke-Haien-koog fanden Mitarbeiter des Vereins einige tote und geschwächte Kiebitze. Der Kiebitz-Teilalbino, der zehn Jahre im Nordbecken gebrütet hatte, wurde 2013 nicht mehr beobachtet. Hatte er wegen des kalten Winters nicht überlebt?

Der Sommer im Schutzgebiet wurde erheblich durch die zu niedrigen Wasserstände im Nord- und Südbecken geprägt. Der Grund für die geringen Wasserstände war einerseits das verspätete Aufstauen und die sehr geringen Niederschläge im April und Mai. Für das Jahr 2014 ist ein früheres Aufstauen geplant, falls die Wetterprognosen das zulassen. Während einige Wattenmeerarten wie z.B. die Strandläufer, Regenpfeifer und Brachvögel auf den trockenen Wattflächen bessere

Hochwasserrastplätze im Gebiet vorfanden, verschlechterten sich die Bedingungen für Enten, Gänse sowie viele Wasser- und Wiesenvögel. So rasteten zwar bis zu 200 Löffler im Gebiet, aber überwiegend hielten sich die Löffler im Gegensatz zu früheren Jahren nach der Brutzeit bei Hochwasser im nördlich angrenzenden sehr kleinen Fahretofter Westerkoog oder auf den Lahnungen im Watt auf. Auch die Zahlen der mausernden Graugänse waren mit etwas über 10.000 etwas geringer als in den Vorjahren und die der Höcker – (max. 128 Ex.) und Zwergschwäne (max. 26 Ex.) deutlich geringer als in früheren Jahren. Nonnengänse (max. 7300 Ex.) waren hingegen häufiger als zuvor, da ihre Gesamtzahlen weiterhin angestiegen sind. Einige häufige Wasservögel brüteten im Jahre 2013 nur in Einzelpaaren im Gebiet z.B. Haubentaucher (3 Paare), Höckerschwäne (4 Paare), Bläsralle (5 Paare) und auch Enten und Uferschnepfen nur in wenigen Paaren und überwiegend mit einem nur sehr geringen Bruterfolg.

Der Herbst und Winter 2013 entsprachen „normalen Jahren“. Auch die schweren Stürme Christian (30.10.13) und Xaver (Anfang Dezember) verursachten keine Probleme oder Schäden im Gebiet.

Walther Petersen-Andresen  
Schutzgebietsreferent

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35\\_1\\_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen-Andresen Walther

Artikel/Article: [Neues vom Hauke-Haien-Koog 26](#)